

## Ein Froschkönig für Schwarzkollm

Der Zauber soll auch bei dem deutsch-sorbischen Dorf wirken

**Fast wäre es ins (Regen)wasser gefallen – das zehnte Frühlingsfest in Schwarzkollm, das am Sonnabend gemeinsam mit 110 Gästen aus der Partnergemeinde Heinersreuth gefeiert wurde.**



Foto: Foto: Ulrike Herzger

**Krabat und Froschkönig**  
schenkten sich Ortsvorsteherin Gertrud Winzer und Paul Weiland zum Frühlingsfest des Dorfes – mit viel Symbolgehalt.

Hatte man am Freitagabend noch gemütlich auf dem Schwarzkollmer Dorfplatz zusammengesessen, so ließ es Petrus am Samstag heftig stürmen und regnen. Doch die Schwarzkollmer ließen sich nicht unterkriegen und hielten sich mit der Annemarie-Polka warm, die die Kapelle Oberland mit Adolf Kiertscher an der Spitze gleich mehrmals erklingen ließ.

Ortsvorsteherin Gertrud Winzer dankte dem Natursteinwerke-Inhaber Paul Weiland für seine unermüdliche finanzielle Unterstützung beim alljährlichen Frühlingsfest im Ort und schenkte ihm das Schwarzkollmer Krabat-Wahrzeichen als kleine Bronzeplastik.

Weiland hatte im Gegenzug auch ein Geschenk für das Dorf parat: Zum einen hatte er einen Scheck über 3000 Euro für das Dorf mitgebracht. Und zum anderen überreichte er Gertrud Winzer einen «Froschkönig» als Natursteinfigur, die symbolisch dafür stehen soll, dass Schwarzkollm mit dem Bau der Krabatmühle als Touristenattraktion

ebenfalls ein «schöner Prinz» werde.

Frohgelaunt beim Frühlingsfest dabei war auch der Heinersreuther Bürgermeister Hans Dötsch, der 1996 die Amtsgeschäfte übernahm und die Beziehungen zu Schwarzkollm ebenso wie sein Vorgänger begeistert aufrecht erhält. «Es gibt vieles, das uns an Schwarzkollm sehr imponiert: Dazu gehören beispielsweise der schöne Dorfplatz, der Zusammenhalt der hiesigen Vereine und natürlich besonders die Gastfreundlichkeit» Für Gertrud Winzer ist diese jahrelange Freundschaft so wunderbar perfekt, weil es eine beständige Partnerschaft geblieben ist, von der inzwischen jeder etwas hat. (uh)